

Porsche-Museum erwacht aus Corona-Schlaf



Stuttgart (BW). Seit dem 16.03.21 wurde erst einmal der Lockdown für das Porsche-Museum beendet. Seit dem 16. März 2021 wieder. Ein Besuch ist mit einer FFP2- oder medizinischen Maske möglich, nur Führungen werden aufgrund der Corona-Pandemie derzeit nicht angeboten.

Porsche hat die Zwangspause in den vergangenen Monaten genutzt, um geplante Neuheiten, die für das laufende Jahr vorgesehen waren, vorzuziehen. So wurden Exponate getauscht, Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen und neue interaktive Stationen installiert.

So wurde der Porsche 956, der bislang an der Ausstellungsdecke hing, an die Fachkollegen des Historischen Motorsports übergeben. Sie versetzen den ehemaligen Le-Mans-Siegerwagen wieder in einen fahrbereiten Zustand. An derselben Stelle ist jetzt der Porsche 956 installiert, der unter anderem als Versuchsträger für den legendären TAG-Turbo-Formel-1-Motor verwendet wurde und zur Erforschung des Ground Effect diente.

Der spezielle Boden des Rennwagens, der durch Diffusoren bei der Fahrt einen Unterdruck erzeugt und sich da-

durch regelrecht an die Fahrbahn saugt, hätte den Rennwagen eben theoretisch auch an der Decke fahren lassen. Die Design-DNA der Marke können Besucher künftig interaktiv erleben. An der Station „Konsequent“ stehen sechs Fahrzeugmodelle auf Drehtellern, pro Baureihe ein Derivat.

Das Exponat kombiniert klassischen Möbelbau mit 3-D-Druck-Verfahren und optischer Sensorik. Nähert sich ein Besucher dem Eingabedrehteller, so beenden alle Fahrzeuge ihren Pausenloop und richten sich zu ihm aus. Sobald sich die Drehscheibe unter dem 911 bewegt, rotieren die anderen Porsche



synchron mit. Währenddessen erscheinen auf allen sechs Modellen rot illuminierte Linien, die die Designphilosophie visuell beschreiben und die über den Multimedia-Guide ausführlich erklärt werden.

Auf Wunsch erhält jeder Besucher einen neu konzipierten Multimedia-Guide, der zahlreiche Informationen zu den einzelnen Fahrzeugen der Ausstellung enthält. Neben einer neuen Kamera und dem Betriebssystem Android verfügt das Gerät jetzt auch über ein größeres Display mit der Auflösung Full HD+. Für die jüngeren Besucher ist nach wie vor eine Kinderversion erhältlich. Die Museumsgäste erhalten nicht nur Daten, Hörbeiträge und Videoclips zu verschiedenen Fahrzeugen, sondern auch Motoren-sound und historisches Bildmaterial per Knopfdruck. Mit den Porsche-Racing-Simulatoren wird im Museum echtes Motorsport-Feeling lebendig.

Je nach Zielgruppe lassen sich Spiele und E-Sport-Rennwettbewerbe in allen verschiedenen Schwierigkeitsgraden absolvieren. Der gebogene Bildschirm und das Lenkrad aus dem Porsche 911 GT3 Cup sowie das Bewegungssystem des Sitzes sorgen für ein realitätsnahes Erlebnis.

Modernisiert wurde die Fotostation. So gibt es neue Hintergründe, die Mensch und Fahrzeug via Bildfreistellung in eine andere Szenerie tauchen. Bei der Abholstation werden die Wunschkulissen sowie mögliche Fotofilter ausgewählt. Anschließend kann man einen kostenfreien Ausdruck des Motivs mitnehmen und sich das Bild per E-Mail schicken lassen, um es beispielsweise auf den eigenen Social-Media-Kanälen zu teilen.

Um die Ausstellung jederzeit ins perfekte Licht zu rücken, modernisierte das Museumsteam in den vergangenen Monaten die Deckenbeleuchtung. Die Scheinwerfer sind eine exklusive Neuentwicklung, die nur noch die Hälfte an Energie brauchen, während die Lichtqualität verdoppelt wird. Außerdem sinkt die Wärmeabgabe etwa um die Hälfte und der Klimatisierungsaufwand verringert sich ebenfalls. Die neue Anlage kommt mit einem Farbwiedergabeindex von bis zu 96 fast an den Wert des Sonnenlichtes, der 100 beträgt, was die Exponate nun mehr denn je strahlen lässt. Alle 560 motorisierten Architekturleuchten sind mit nur einem Tablet steuerbar. Für einzelne Veranstaltungen kann die Beleuchtung über ein Lichtpult in die szenische Show-Beleuchtung integriert.

Die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg vom 8. März 2021 sieht vor, dass der Besuch – abhängig vom aktuellen Inzidenzwert – vorab angekündigt werden muss. Bei einer Sieben-Tage-



Inzidenz zwischen 50 und 100 ist eine vorherige Anmeldung notwendig.

Text: Auto-Medienportal.Net, Fotos: Porsche